

SA & SO
13. & 14. JUNI
2026
10–20 UHR

Kunst- Wochen- -ende

Programm



12.6. — 2.8.



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

ALLES FÜR DIE KUNST!

In diesem Jahr erstmals im Kultursommer: ein Wochenende, das ganz der Bildenden Kunst in ihren unterschiedlichen Formen gewidmet ist.

Die Innenstadt wird zur offenen Ausstellungsfläche. Neben Präsentationen in etablierten Räumen wie der Städtischen Galerie, der Rathausgalerie, der Kunsthalle oder der Galerie kuk44 gibt es Offspace-Projekte, Kunst in Ladengeschäften trifft auf Interventionen im öffentlichen Raum, offene Ateliers laden zum Eintreten ein, während Vernissagen, Führungen und Künstlergespräche den direkten Austausch ermöglichen.

Hier begegnen sich unterschiedlichste künstlerische Positionen von anerkannten Künstlerinnen und Künstlern, von Kulturförderpreisträgern bis hin zu vielversprechendem Nachwuchs – aus Pfaffenhofen, der Region und darüber hinaus.

Wir wünschen Ihnen viel Freude auf Ihrer Entdeckungsreise!

ERÖFFNUNG

Samstag, 10 Uhr

Das Wochenende voller bildlicher Kunst startet an einem besonderen Ort mit der Eröffnung d. Ausstellung von Benedikt Hipp im Hungerturm.

KUNST-PARTY VOR DEM RATHAUS

Samstag & Sonntag ab 14 Uhr

Wer die Eindrücke gemeinsam ausklingen lassen möchte, ist am Samstag und Sonntag ab 14 Uhr zur Kunst-Party am Hauptplatz vor dem Rathaus eingeladen – mit Getränken, kleinen Snacks und Gelegenheit zum Gespräch.

Für musikalische Umrahmung sorgen verschiedene DJs.



#1 // EDUARD LUCKHAUS UND MICHAEL P. WEINGARTNER: STADTANSICHTEN

Rathausgalerie

Öffnungszeiten: Samstag & Sonntag, 10–20 Uhr

Eduard Luckhaus (1910–1975) und Michael P. Weingartner (1917–1996): zwei große und für ihre Arbeit berühmte Maler, deren Ölbilder früher viele Wohnzimmer schmückten. Beide schafften in ihrer sehr unterschiedlichen Ausdrucksweise mit ihrer Kunst Identifikationsobjekte, beide malten ihre Stadt und die Umgebung. Sie schufen damit nicht nur wunderbare Kunstwerke, die heute noch Liebhaber finden, sondern sie hielten auch die eigene Perspektive und die der Auftraggeber auf ihre Heimatstadt Pfaffenhofen fest. Was damals modern war, ist heute historisch und erlaubt einen Blick auf Pfaffenhofen, wie es früher war und wahrgenommen wurde.

Die Ausstellung zeigt ausschließlich Gemälde aus der Kunstsammlung der Stadt Pfaffenhofen, die über die städtische Artothek für alle Bürgerinnen und Bürger ausleihbar sind.

Durch die Ausstellung führt die Kunsthistorikerin Karin Probst, Kuratorin der vergangenen, großen Ausstellungen in der Kunsthalle zu Leben und Werk der beiden Künstler.

Samstag und Sonntag, jeweils 14 Uhr.



#2 // KUNST ODER KÜNSTCHEN? DER KUNSTCHECK MIT KARIN PROBST

Festsaal im Rathaus

Sonntag, 15 Uhr

Im Rahmen des Pfaffenhofener Kunst-Wochenendes lädt die Kunsthistorikerin Karin Probst zu einer neuen Ausgabe von „Kunst oder Künstchen? Der Kunstcheck“ ein.

Karin Probst begutachtet dabei live und vor Publikum mitgebrachte Kunstwerke mit Pfaffenhofener Bezug. Ähnlich einer Kunstsprechstunde erhalten Besucherinnen und Besucher eine erste kunsthistorische Einschätzung zu ihren Objekten. Im Mittelpunkt stehen Gemälde, Grafiken, Zeichnungen, Plastiken und Aquarelle mit regionalem Bezug, über deren Herkunft, Technik oder Urheberschaft vielleicht bislang wenig bekannt ist.

Die erste Ausgabe dieses neuen Formats wurde bereits live auf pafnet.tv ausgestrahlt und stieß auf großes Interesse. Auch diesmal bietet sich eine besondere Gelegenheit, mehr über eigene Kunstwerke zu erfahren und kunsthistorische Einordnungen unmittelbar mitzuerleben.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keine kommerziellen Wertgutachten erstellt werden. Vielmehr steht die fachliche Einschätzung aus kunsthistorischer Perspektive im Vordergrund.

Um eine fundierte Vorbereitung zu ermöglichen ist für die Teilnahme mit einem eigenen Objekt eine vorherige Anmeldung erforderlich. Interessierte werden gebeten, vorab eine E-Mail an kultur@stadt-pfaffenhofen.de zu senden – mit Fotos des Objekts sowie allen verfügbaren Informationen.



#3 // URBANE KUNST AM HAUPTPLATZ: LIVE-MALAKTION

Johannes Brechter // Samstag und Sonntag

Johannes Brechter (*1979) lebt und arbeitet in München. Er studierte dort Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste. Davor absolvierte er eine Ausbildung zum Schilder- und Lichtreklamehersteller. In dieser Zeit lernte er Handlettering und Typographie. Er begann Restmaterialien aus der Werbetechnik und andere Recycling-Materialien für seine Plastiken, Kollagen und Installationen zu nutzen, die auch seinen malerischen Stil beeinflussten. Im Laufe der Zeit entwickelte er eine abstraktere Bildsprache, die Typographie und illustrative Elemente verbindet. Brechters künstlerisches Schaffen hat Wurzeln im Graffiti, die bis heute auf seine Studioarbeiten, Installationen und Wandbilder im öffentlichen Raum einwirken.

Lion Fleischmann // Sonntag, 10–20 Uhr

Lion Fleischmann, geboren 1987, wächst zwischen ‚Lucky Luke‘ und ‚Asterix‘ auf. Schon in der Grundschule entwirft er die ersten Cover für die Schülerzeitung. Die Ausbildung an der Freien Kunstwerkstatt München, mit Fokus auf Illustration und Karikatur, prägt seinen vielseitigen Stil. Nach dem Studium gründet er mit Matthias Mross und Sebastian Wandl das Kollektiv HAUS75, das in der Graffiti- und Kunstszene schnell an Bekanntheit gewinnt. Seine Wege führen Lion von München nach Spanien, wo er seine Arbeit als freischaffender Künstler vertieft. Seine Werke schmücken nicht nur die Straßen Münchens, sondern gewinnen auch international an Anerkennung. Aktuell bereist Lion als digitaler Nomade die Welt, mit Fokus auf Illustration und Kinderbücher. Seine Vision erstreckt sich darüber hinaus: Er möchte seine gezeichneten Figuren animieren und ihnen so Leben einhauchen.

Armin Kiss-Istok/Fader83 // Samstag und Sonntag

Armin Kiss-Istok ist Künstler und Grafikdesigner, lebt und arbeitet in München und ist seit über 20 Jahren unter dem Namen Fader als Graffiti-Künstler aktiv. Das Spektrum seiner Arbeit reicht von digitalen Designs bis hin zu großformatigen Murals. Dabei vereint er Typografie, figürliche Elemente, Farbe und Textur zu ausdrucksstarken, abstrakten Kompositionen.

Eva Krusche // Samstag, 10–20 Uhr

Eva Krusche (*1985 in Schongau), aufgewachsen im Allgäu, studierte Design mit Schwerpunkt Illustration. Seit ihrem Diplom 2011 arbeitet sie freischaffend als Malerin und Illustratorin. Eva Krusches Malerei beobachtet leise das Zwischenmenschliche: Nähe und Distanz, Zugehörigkeit und Bruch. Überdimensionale Körper werden zu Emotionen zwischen Geborgenheit und Einsamkeit. Kräftige Farben, Karos und klare Räume tragen Erinnerung und Atmosphäre. Tische, Stühle und Dinge sprechen von Gemeinschaft und Leerstelle. Das Private wird politisch: Ihre Bilder fragen, wer dazugehört – und wer außen bleibt.

#4 // **KLASSE KIÖRSCHENWURM: SCHYRENKUNST**

Hauptplatz

Ob großformatige Keramiken, Installation aus Zeichnungen, Videoschau-fenster, Bildhauerei, ortsspezifische künstlerische Interventionen oder eine interaktive Aktion für Kinder – Das W-Seminar „Kunst im öffentli-chen Raum“ der Oberstufe des Schyren-Gymnasiums unter Leitung von Kunstlehrer Matthias Wurm geht in die Stadt und zeigt als Freiluftaus-stellung über die Innenstadt verteilt kraftvolle Facetten der Kunst.

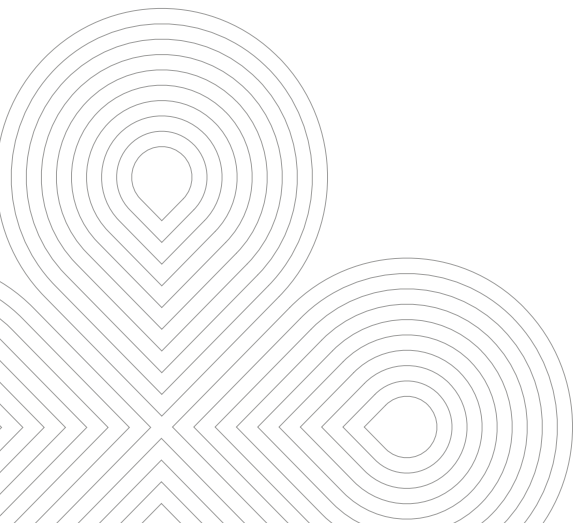
Dabei geben die jungen Kunstschaffenden Luca Bednarik, Leonie Buch-berger, Luisa Leistner, Anna Helfer, Ada Kopetzky, Zoe Kosmál, Leonie Music, Johanna Rausendorf und Benjamin Tyroller ihrer Generation eine sichtbare künstlerische Stimme durch persönliche Arbeiten zu selbst gewählten Themen, Materialien und Techniken.

#5 // **MIETER DES KREATIVQUARTIERS: OPEN HOUSE**

Kreativquartier

Öffnungszeiten: Samstag & Sonntag, 14–18 Uhr

An beiden Tagen des Kunst.Wochenendes gewähren die Künstlerinnen und Künstler des Kreativquartiers Einblick in ihre Ateliers. Die derzeiti-gen Mieter sind: Magdalena Brendel, Andreas „CARE“ Dill, Silvia Gasteiger, Leonhard Gürtner, Michael M.I.A.M.I Lederhofer, Annette Marketsmüller, Sebastian Martin, Roland Sailer, Caro Wessolek und Christian Zaindl.



#6 // GEORG FUCHSSTEINER: KÜNSTLICHE GEISTER

DIN A4 Bar / Kreativquartier

Öffnungszeiten: Samstag & Sonntag, 10 – 20 Uhr

Georg Fuchssteiner ist Maler und Grafiker und bewegt sich in seinen Arbeiten auf Papier und Leinwand zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit. Neben realistisch ausgearbeiteten Bildern schafft er auch intensive, zur Abstraktion neigende Werke, bei denen im motivisch verdichteten Bildraum dennoch immer wieder figürliche Elemente zu entdecken sind. Formen und Farben verteilen sich scheinbar schwerelos über den Bildträger. Vegetative Strukturen und vereinzelt schemenhafte Figuren tauchen in seinen Kompositionen auf. Alle Elemente teilen sich eine Bildfläche, nähern sich an und bleiben doch ohne eindeutigen Bezug zur Realität der Betrachtenden. Die zart modellierten Bildmotive des Künstlers entziehen sich einer einfachen Deutung. Auf diese Weise erzeugen die Werke Fuchssteiners einzigartige meditative Bildgefüge voller Leichtigkeit und Poesie.

Georg Fuchssteiner wurde 1982 in Straubing geboren, er lebt und arbeitet in Bogen. Von 1999 bis 2003 machte Fuchssteiner eine Ausbildung zum Industriemechaniker. Ein Studium der freien Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in München schloss sich von 2003 bis 2011 an. 2005 erhielt er den Kulturförderpreis der Stadt Straubing, 2011 folgte der Senator-Bernhard-Borst Preis der Stiftung der AdBK, 2018 den Kunstpreis der AdBK.

Große Ideen auf DIN A4 – Neuer Offspace im Kreativquartier

Mit dieser Ausstellung startet das neueste Projekt des Neuen Pfaffenhofener Kunstvereins: Mit der DIN A4 Bar eröffnet eine kleine Galerie, die frische künstlerische Impulse in die Innenstadt bringen soll. Der Fokus liegt auf kleinformatigen Arbeiten.

Die kuratorische Verantwortung liegt in den Händen von Sebastian Klein, der zusammen mit Pit Riegler vom Vorstand des Neuen Pfaffenhofener Kunstvereins auch die Projektleitung innehat.

Künstlergespräch mit Sebastian Klein: Samstag, 15 Uhr



#7 // **BENEDIKT HIPP: GROUND CONTROL**

Hungerturm

Öffnungszeiten: Samstag & Sonntag, 10 – 20 Uhr

Ein historischer Ort voller Geschichte als Ort preisgekrönter zeitgenössischer Kunst: Benedikt Hipp zeigt im Hungerturm aktuelle Arbeiten.

In seiner künstlerischen Praxis vereint Benedikt Hipp eine Vielzahl von Medien – darunter Keramik, Malerei und Video. Aufgewachsen ist Hipp im traditionsreichen Handwerksbetrieb der Familie in Pfaffenhofen, in dem über Jahrhunderte Votivgaben aus Wachs gegossen und gefertigt wurden. Die familiäre Alltäglichkeit, ständig von seriell gefertigten Darstellungen von Körperteilen umgeben zu sein, prägten seine frühe Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper und zieht sich bis heute durch sein Werk. Er setzt sich mit dem Körper im Kontext von Identität und Hybridität auseinander: dem Körper als Fragment, als emergentes System, als Ort kultischer und gesellschaftlicher Handlungen sowie als Verbindung organischer und anorganischer Formen innerhalb visueller Ökosysteme.

Hipp brennt seine Keramiken in seinen selbstgebauten Holzbrandöfen für mehrere Tage auf bis zu 1.350°C. Durch die Verwendung selbstgefundener wilder Tone und Erden entstehen im Brand kosmische schillernde Farben und Strukturen.

Benedikt Hipp lebt und arbeitet in Finning. Seit 2007 waren seine Arbeiten in zahlreichen nationalen und internationalen Gruppen- und Einzelausstellungen zu sehen wie z. B. Triennale Kleinplastik Fellbach, Haus der Kunst München, Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Fondazione Memmo Rom, Palazzo delle Esposizioni Rom, Schirn Kunsthalle Frankfurt, CAPC Bordeaux, Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen, Kunstpalais Erlangen und Zeppelin Museum Friedrichshafen.

2020/2021 war Hipp Rompreisträger und Stipendiat der Deutschen Akademie Villa Massimo in Rom. Dort realisierte er unter anderem auch Permakultur-Projekte, die sich der Steigerung der Biodiversität im Park der Villa Massimo widmeten. 2005 erhielt er den Kulturförderpreis der Stadt Pfaffenhofen.

**Künstlergespräch und Präsentation Kunsthalle
Rathaus, Sonntag, 17 Uhr**

Vernissage: Samstag, 10 Uhr

Im Juni erscheint beim Kunstbuchverlag Hatje und Cantz das Buch „Songs from the Orbs“, herausgegeben von Benedikt Hipp. Die Publikation dokumentiert zentrale Ausstellungen und Werkzyklen der letzten Jahre und gibt einen tiefen Einblick in Hipps Denken. In seiner zweisprachigen Monografie entfaltet er ein faszinierendes Panorama seiner künstlerischen Praxis, die Keramik, Malerei und Video zu einer vielschichtigen Bildsprache vereint. Beim Künstlergespräch mit Steffen Kopetzky, Schriftsteller und langjähriger Vorsitzenden des Neuen Pfaffenhofener Kunstvereins, werden das Buch und die darin behandelten Themen vorgestellt.





Benedikt Hipp

Mega Grid green, 2023, 240 x 177 x 7,5 cm, Öl und Firmis auf MDF,

Courtesy: Nicolas Krupp, Basel, Kadel Willborn, Düsseldorf, nouveauxdeuxdeux, München

ÜBERSICHTSPLAN

-  Ausstellung
-  Freiluft-Aktionen

RICHTUNG
FINANZAMT

18

15

17

16

14

13

12

9

19

20

AMBERGERWEG

LÖWENSTRASSE

HOFBERG

INGOLSTÄDTER STRASSE

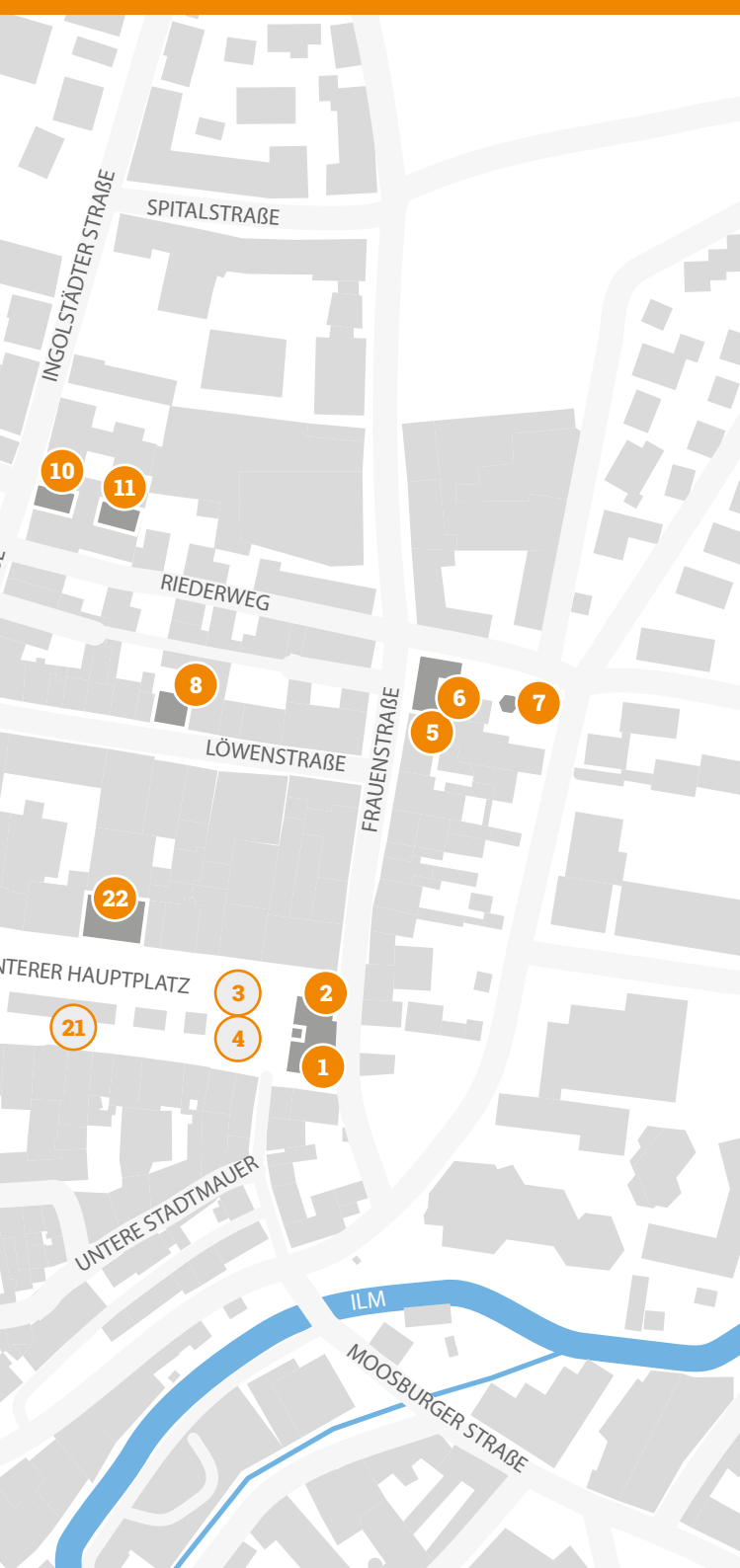
OBERER
HAUPTPLATZ

SCHEYERER STRASSE

AUENSTRASSE

SONNENSTRASSE

AMBERG



INGOLSTÄDTER STRASSE

SPITALSTRASSE

10

11

RIEDERWEG

8

LÖWENSTRASSE

FRAUENSTRASSE

5

6

7

22

UNTERER HAUPTPLATZ

21

3

2

4

1

UNTERE STADTMAUER

ILM

MOOSBURGER STRASSE

#8 // GERTI HASLAUER UND KITT ANTONI: ART IN BLOOM

Gartenglück & Blütenkunst

Öffnungszeiten: Samstag & Sonntag, 10 – 20 Uhr

Die gemeinsame Ausstellung der Blumendesignerin Gerti Haslauer und der Malerin Kitt Antoni vereint die zarte Schönheit floraler Motive mit der freien Ausdruckskraft abstrakter Formen. Während die Blütenkunst die Vielfalt, Farben und Details der Natur einfängt, eröffnet die abstrakte Malerei neue Perspektiven durch Formen, Strukturen und Emotionen. Im Zusammenspiel entsteht ein spannender Dialog zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion, der den Besucher dazu einlädt, Natur und Kunst auf neue Weise zu erleben.

#9 // IRYNA FEDORENKO: MEINE WELT

Goldschmiede Konstanze Mäschle

Öffnungszeiten: Samstag & Sonntag, 10 – 20 Uhr

Iryna Fedorenko zählt zu den bekanntesten ukrainischen Künstlerinnen. Ihre Werke sind weltweit in verschiedenen Galerien und Museen zu sehen. In Mariupol geboren, lebte und arbeitete sie in Kiew, bis sie zu Beginn des Krieges aus der Ukraine floh. Heute lebt sie gemeinsam mit ihrem Sohn und ihrer Mutter in München. 2022 nahm sie an der Biennale Venedig mit dem Beitrag „Ukrainische Kunst gegen Gewalt“ teil. Besonders großen Anklang findet ihre Portraitserie der „Kriegskinder“.

Fedorenko studierte Malerei, Kulturwissenschaften und Kunst an der Nationalen Akademie für Kultur und Kunstmanagement der Ukraine. Sie engagiert sich aktiv für die Förderung der modernen Kunst in der Ukraine. Sie rief das ukrainische Kunstprojekt #Names sowie zwei internationale Kunstprojekte ins Leben: die Ausstellung „DIFFERENT X“ und das Internationale Festival für Moderne Kunst „TRACE“.

Die Goldschmiedewerkstatt der Goldschmiedemeisterin Konstanze Mäschle ist seit 2024 in Pfaffenhofen beheimatet. Konstanze Mäschle, in Pfaffenhofen aufgewachsen, arbeitete u. a. in Rostock, Schwerin und München, bevor sie sich in ihrer Heimatstadt selbstständig machte. 2015 war sie mit einem Ring für den Schmuck-Award in der Kategorie Innovation nominiert.

#10 // INTERKULTURELLES MUSEUMS-CAFÉ: SELBST KÜNSTLERISCH AKTIV WERDEN

Dialog Raum „Alte Druckerei“

Öffnungszeiten: Samstag, 9–16 Uhr

Im Dialog Raum gibt es ein besonderes Angebot zum Kunst-Wochenende: Interessierte Besucher können bei einem Getränk in netter Runde selbst künstlerisch aktiv werden, über Kunst sprechen und danach die Ausstellungen besuchen.

#11 // ROBERT RIST & DR. CHRISTOPH SCHOLTER: TRANSLOKALISATION

Ehemalige Druckerei Prechter

Öffnungszeiten: Samstag & Sonntag, 10 – 20 Uhr

In den Räumlichkeiten der ehemaligen Druckerei Prechter zeigen Robert Rist und Dr. Christoph Scholter aktuelle Arbeiten. Die gezeigten Werke umfassen Malerei, Grafik und plastische Werke.

Die Arbeiten von Christoph Scholter lassen den Betrachter immer wieder zweifeln, ob man wirklich einem gemalten Bild gegenübersteht. In der Inszenierung scheinbar banaler Alltagsgegenstände wird das Motiv des Stilllebens malerisch analysiert und neu interpretiert. Vermeintlich flüchtige Bildwelten oder Schnapsschüsse werden entschleunigt und genau beobachtet. Mit der Überführung in den Kunstkontext wandelt sich das Alltägliche zum Besonderen und ein neuer individueller Bildkosmos entsteht. Das Zusammenwirken von Alltags-, Bild- und Erinnerungskultur mit kunsthistorischen Bezügen spielt hier eine wesentliche Rolle.

Christoph Scholter studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg und war dort Meisterschüler der Klasse für freie Malerei und Kunsterziehung bei Professor Michael Munding, in der er 2011 auch mit dem Klassenpreis ausgezeichnet wurde. Den Kunstförderpreis der Stadt Lauf erhielt Scholter 2008 und 2009. Seine Arbeiten waren bereits bei Ausstellungen in Regensburg, Wien, München, Nürnberg und Stuttgart zu sehen.

Die künstlerische Bandbreite von Robert Rist umfasst Malerei, Grafik, Objektkunst, Installation, Foto/Video, Konzeptkunst und verschiedene experimentelle Mischformen. Seine Arbeiten thematisieren unter anderem die gestalterische Transformation von Alltagsbeobachtungen, das Spiel von Licht und Schatten sowie Aspekte der Biologie und Technologie und stellen dabei auf hinter sinnige Weise literarische und popkulturelle Bezüge her.

Robert Rist stammt aus Regensburg, hat an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg studiert und ist seit 2015 Kunsterzieher am Pfaffenhofener Schyren-Gymnasium. Seine Arbeiten waren bereits bei verschiedensten Ausstellungen und Projekten, u. a. in Wien, Nürnberg, Budapest und Karlsruhe zu sehen.



#12 // REGINA BAIERL: GEBILDE UND GEHÄUSE

Kunsthalle

Öffnungszeiten: Samstag & Sonntag, 10 – 20 Uhr

Die Münchner Künstlerin und Architektin Regina Baierl untersucht in ihren Objekten und Räumen elementare Fragen nach dem Wesen von Intimität, Privatheit und Rückzug. Ihre „privaten Gehäuse“ und „Studio-li“ sind eine Werkreihe, bei der alltägliche, ausgediente Möbelstücke transformiert und in begehbare Kleinstarchitekturen verwandelt werden – Objekte und Räume zwischen Skulptur und Architektur. Türen und Klappen verwandeln sich in Durchgänge oder Tische, kleine Fenster öffnen den Blick nach außen. Licht, Material und Akustik erzeugen eine Atmosphäre der Geborgenheit, der Privatheit und Erinnerungen, die über die physische Dimension hinausweisen.

Die „Studioli“ werden in Pfaffenhofen durch Gebilde erweitert: Eine Leiter, die ins Nichts führt, Stühle, auf prothesenartigen, langen, dünnen Beinchen, ihre Umgebung überragend, erzählen von Beziehungen und Verhältnissen von und zu den Objekten und thematisieren Unerreichbarkeit, Dominanz und Unterwerfung.

Regina Baierl wurde 1967 in Villingen-Schwenningen geboren, lebt und arbeitet in München und Spanien. Seit 2012 zeigt Regina Baierl ihre Arbeiten regelmäßig in jurierten Einzel- und Gruppenausstellungen, sowohl national als auch international. Von 2017 bis 2023 erhielt Regina Baierl ein künstlerisches Atelierstipendium der Landeshauptstadt München.

Künstleringespräch: Samstag, 17 Uhr



#13 // AUSSTELLUNGEN IM BÜRGERZENTRUM HOFBERG

Öffnungszeiten: Samstag & Sonntag, 9–17 Uhr

Oliver Stoll: Papiermodellbau der besonderen Art

Seit 40 Jahren klebt Oliver Stoll seine Welt aus Papier zusammen – einzelne Schiffe, Lokomotiven und Waggons, aber auch ganze Hafen- und Werftszenarien mit Bahnhofsarealen – und das alles aus handelsüblichem, kariertem Papier. Über die Jahre ist so eine große Sammlung entstanden, die bereits auf unterschiedlichsten Ausstellungen zu sehen war, so zum Beispiel bei der Internationalen Modellbauausstellung in Wien, München, Innsbruck, Berlin und Salzburg. Er war mit seinen Modellen zu Gast im ZDF-Fernsehgarten und bei der Guinness World Recordsshow.

Stoll hat seine ganz eigene Technik des Modellbaus entwickelt: Die maßstabsgetreuen Modelle werden durch mehrmaliges Verkleben gefertigt und erhalten dadurch große Festigkeit, die dem Künstler die genaue Wiedergabe von technischen Feinheiten ermöglicht. Seine Hilfsmittel sind dabei lediglich Schere, Skalpell, Rasierklinge und Pinzette.

Helga John: Malen mit Liebe

Helga John aus Pfaffenhofen entdeckte 1996 nach einem Schicksalsschlag die Malerei. Nach Kursen in verschiedensten Techniken widmet sie sich heute vor allem der Acrylmalerei und bringt ihre Leidenschaft kreativ auf die Leinwand.



#14 // PHILLIP BROSCHÉ, NORBERT KÄS, SEBASTIAN KLEIN, MATTHIAS WURM: WAS MACHEN EIGENTLICH DIESE KULTURFÖRDERPREISTRÄGER GERADE?

Anbau Spitalkirche

Öffnungszeiten: Samstag & Sonntag, 10 – 20 Uhr

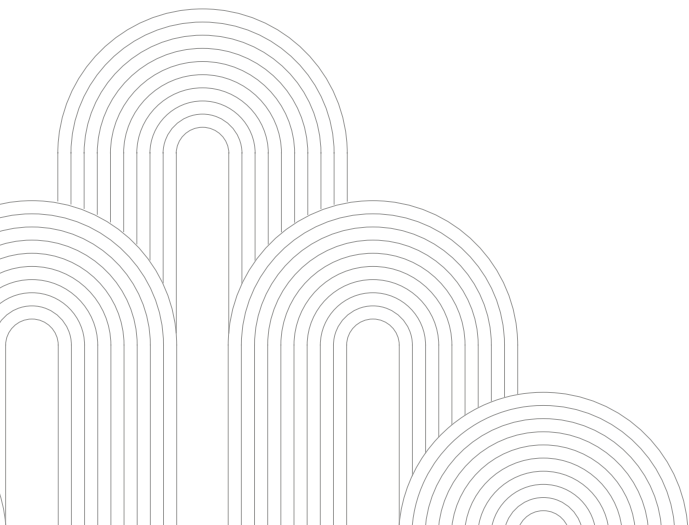
Seit 1993 vergibt die Stadt Pfaffenhofen alljährlich einen Kulturförderpreis. Damit sollen junge Talente gefördert, aber auch bewährtes kulturelles Engagement gewürdigt werden. Unter 30 Preisträgerinnen und Preisträgern waren fünf Bildende Künstler. Vier davon zeigt diese Ausstellung und gewährt Einblick in ihre aktuelle Arbeit. Das Spektrum reicht dabei von den expressiv bunten und abstrakten Arbeiten von Norbert Käs bis hin zu den realistischen, oft nachdenklichen und provokativen Arbeiten von Sebastian Klein. Zu sehen sind auch die ausdrucksstarken und düsteren Bilder von Phillip Brosche sowie aktuelle Skulpturen des Keramikers und Bildhauers Matthias Wurm, der technische Finesse und einen Hang zur humorvollen Abstraktion vereint.

Norbert Käs, Kulturförderpreisträger von 2001, hat Freie Malerei an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg studiert und war Meisterschüler bei Georg Pfahler.

Phillipp Brosche ist Kulturförderpreisträger von 2016 und hat an der Akademie der Bildenden Künste München studiert.

Sebastian Klein ist Kulturförderpreisträger des Jahres 2011 und hat an der Akademie der Bildenden Künste München studiert.

Matthias Wurm ist Kulturförderpreisträger von 2023 und hat an der Akademie der Bildenden Künste in München und in Krakau studiert.



#15 // ANDREAS DRUDE: ÜBERMALUNGEN

Städtische Galerie

Öffnungszeiten: Samstag & Sonntag, 10 – 20 Uhr

Die Motive sind vertraut: in Öl gemalte Berge, Seen, bayerische Landschaften. Bilder, die vor Jahrzehnten in Privathäusern und Gasthäusern typisch waren, heute jedoch eher in Kellern, auf Dachböden oder auf Flohmärkten zu finden sind. Mit den Übermalungen von Robert Andreas Drude kommt jedoch etwas Neues hinzu. Idole des Künstlers, Figuren der Popkultur oder Motive aus der Kunstgeschichte beleben das angestaubte Idyll. Dabei sollen die ursprünglichen Motive nicht zerstört, die Ästhetik nicht gebrochen werden. Die scheinbar unterschiedlichen Welten verschmelzen zu etwas Neuem, ebenso stimmig wie ungewohnt. Dem mittlerweile popkulturell sehr präsenten Phänomen, alte Bilder mit neuen, kontrastierenden Motiven zu übermalen, fügt Drude eine eigene Note hinzu: Die Übermalungen interagieren äußerst vorsichtig, gekonnt und mit humorvoller Note mit ihren Trägern.

Andreas Drude ist in Niederscheyern aufgewachsen. Er studierte Grafikdesign und arbeitet seit 20 Jahren als Concept Artist in der Videospieldindustrie.

Vernissage am Samstag, 13.06., 19.30 Uhr

Künstlergespräch mit Sebastian Daschner am Sonntag, 14.06., um 13 Uhr

#16 // KARIN PLATHE-MATUR: LIVE-PASTELLMALEREI

Vor dem Haus der Begegnung

Öffnungszeiten: Samstag & Sonntag, 12 – 18 Uhr

Die Künstlerin Karin Plathe-Matur arbeitet mit Pastellkreiden und begeistert mit farbenfrohen Blumenbildern sowie stimmungsvollen Stadtansichten. Bei der Aktion malt sie live vor Publikum. Besucher können ihr dabei zusehen und die Technik vor Ort selbst ausprobieren.

Karin Plathe-Matur hat ursprünglich die Meisterschule für Mode- und Grafikdesign absolviert, arbeitete zuletzt aber als Heilpraktikerin. Das Malen hat sie ihr Leben lang in unterschiedlichster Form begleitet. Seit nun mehr 20 Jahren konzentriert sie sich voll auf die Technik der Malerei mit Pastellkreide.

#17 // EIN GANZES BUCH IM SCHUHKARTON

Stadtbücherei

Öffnungszeiten: Samstag, 10 – 13 Uhr; Sonntag, 9.30 – 11.30 Uhr

Die beiden FleGS-Klassen der Joseph-Maria-Lutz-Schule beschäftigten sich intensiv mit Büchern und Lesen. Neben dem Leseunterricht besuchten die Erst- und Zweitklässler regelmäßig die Stadtbücherei und lernten Bibliothek, Katalog und Recherche kennen. Zum Abschluss gestaltete jedes Kind eine Lesekiste im Schuhkarton zu einem Lieblingsbuch mit Figuren und Szenen aus der jeweiligen Geschichte.

Vernissage am Samstag, 13.06., 10 Uhr

#18 // LIVE-MALAKTION: LAYER CAKE A.K.A PATRICK HARTL UND CHRISTIAN HUNDERTMARK C 100

Kirchengasse 2

Samstag & Sonntag, 10–20 Uhr

Fassadenkunst für die Innenstadt: Die beiden Graffiti-Veteranen Patrick Hartl und Christian Hundertmark C100 gestalten mit ihrem ganz eigenen, kooperierenden Stil, den sie als Künstler-Team Layer Cake weltweit verbreiten, das Haus über zwei Tage.

Das Künstlerduo Layer Cake hat seine Wurzeln in der Graffiti-Kultur, die beiden haben ihre Arbeit jedoch über viele Jahre hinweg in eine eigenständige, abstrakte Bildsprache weiterentwickelt, in der Schrift, Geste und Fläche ineinander übergehen. Im gemeinsamen Arbeiten entsteht ein offener Dialog: Ohne feste Komposition reagieren beide unmittelbar aufeinander. Linien, kalligrafische Setzungen und Strukturen werden überlagert, weitergeführt oder gebrochen. Das Bild entwickelt sich schrittweise – als Prozess, in dem Autorschaft geteilt und ständig neu verhandelt wird. Die frei gesetzten Writinglelemente von Hartl werden durchdrungen und überlagert von Hundertmarks Hard-Edge-Schwebefeldern. So entstehen tiefenräumlich anmutende Variationen über Schrift und Linie, Farbfeld und Verdeckung, Aus- und Aufbruch.

Neben ihrer eigenen künstlerischen Praxis sind beide auch als Initiatoren und Kuratoren aktiv und bewegen sich in einem internationalen Netzwerk von Künstlern, das von Austausch und Zusammenarbeit geprägt ist.

Das Live Painting in Pfaffenhofen macht diesen Prozess sichtbar: Die Arbeit entsteht vor Ort, im Moment und bleibt bis zum Schluss in Bewegung.

#19 // KAI R JOACHIM: FOTOGRAFIEN

Kramerbräukeller

Öffnungszeiten: Samstag & Sonntag, 10–20 Uhr

In den Räumlichkeiten unter dem Kramerbräu präsentiert der Fotograf Kai R Joachim ungewöhnliche Porträts international bekannter Rockmusiker. Seine Fotografien halten neben spektakulären Momentaufnahmen von Konzerten auch spontane Augenblicke fest, die Stars wie Nik Kershaw oder Stewart Copeland von einer überraschend persönlichen Seite zeigen.

Die Ausstellung wird die erste Gelegenheit für Fans von Steve Hackett (Ex-Genesis und einer der meistverehrten Gitarristen der Rockgeschichte) sein, die vom Musiker offiziell unterstützte Fan- und Collectors-Editionen von drei Motiven seines ersten Auftritts in der Royal Albert Hall 2013 zu erwerben.

Kai R Joachim ist ausgebildeter Fotograf. Seit mehr als zwei Jahrzehnten ist er mit Passion im Bereich von Unternehmens- und Musikfotografie unterwegs. Sein Herz hängt insbesondere an der Konzertfotografie.

#20 // **BETTINA KIEBLER UND KAROLIN SCHUMANN: ZUKUNFT BRAUCHT HERKUNFT**

Galerie kuk 44

Öffnungszeiten: Samstag 11–17 Uhr; Sonntag: 16–20 Uhr

Die Duo-Ausstellung bringt zwei künstlerische Positionen in einen engen Dialog: eine digitale, KI-gestützte Porträtarbeit und eine analoge, abstrakte Malerei. Im Mittelpunkt steht der Mensch – seine Emotionen, Erinnerungen und Projektionen zwischen Vergangenheit und Zukunft. Zentrales kuratorisches Element ist das Prinzip des Werks im Verbund. Jede Arbeit entsteht als Paar: Ausgangspunkt ist ein gemeinsamer Begriff. Das digitale Porträt übersetzt diesen Begriff in ein Bild, geprägt von Bildgeschichte, kultureller Erinnerung und visuellen Referenzen. Die abstrakte Malerei antwortet mit Farbe, Struktur, Rhythmus und körperlicher Geste. Beide Werke sind nur gemeinsam lesbar.

Bettina Kiebler ist Diplom-Designerin und Künstlerin. In ihren KI-gestützten Porträts (Portraits of Humankind) erforscht sie den Menschen als Träger von Emotionen, Erinnerung und Projektion.

Karolin Schumann ist eine abstrakt arbeitende Künstlerin. Seit 2023 steht ihre künstlerische Praxis im Zentrum ihres Schaffens. Sie betreibt einen eigenen Raum für Kunst in der Münchner Maxvorstadt und stellt regelmäßig in München sowie auf Kunstmessen aus.

Vernissage am Samstag, 14.06., 16 Uhr

#21 // **20 JAHRE FOTOGHEGRAFIE**

Freilichtausstellung am Hauptplatz

Der Fotowettbewerb „Fotoghegrafie“ der Stadtjugendpflege Pfaffenhofen fand 2007 zum ersten Mal statt. Die Idee dahinter: eine Fotorallye, an der alle teilnehmen können, die über eine Kamera verfügen – egal ob Laie mit dem Handy oder Profi mit der Spiegelreflexkamera. Die kreative Umsetzung der eigenen Ideen steht im Vordergrund. Auf diese Weise entstehen seit 20 Jahren vielfältigste Fotos von und aus Pfaffenhofen – Zeitdokumente der Stadt, Portraits, Wohnzimmerarrangements, Stillleben, Schnapshots, Landschaftsaufnahmen und vieles mehr. Die Ausstellung zeigt 20 ausgewählte Motive aus 20 Jahren.

#22 // **AKTIONEN IN DER BUCHHANDLUNG OSIANDER**

Samstag, 10–16 Uhr

Manga-Zeichenwettbewerb: Bis zum 31. Mai konnten interessierte Künstlerinnen und Künstler ihre Werke in der Buchhandlung abgeben. Am 13. Juni um 13 Uhr werden die Gewinnerinnen oder Gewinner bekanntgegeben und die gesammelten Kunstwerke werden im Schaufenster der Buchhandlung ausgestellt.

Am Samstag, dem 13. Juni, von 10–16 Uhr können Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Buchhandlung Buttons und Lesezeichen gestalten (und natürlich mitnehmen!)

Veranstaltungsorte:

- Anbau der Spitalkirche, Hauptplatz 32
- Buchhandlung Osiander, Hauptplatz 12
- Bürgerzentrum Hofberg, Hofberg 7
- Dialog Raum „Alte Druckerei“, Ingolstädter Str. 18
- Ehemalige Druckerei Prechter, Ingolstädter Str. 18;
Zugang vom Riederweg oder über den Dialog Raum
- Festsaal, Hauptplatz 1
- Galerie kuk44, Auenstraße 44
- Galerie im Rathaus, Hauptplatz 1
- Gartenglück & Blütenkunst, Löwenstraße 8
- Goldschmiede Konstanze Mäschle, Ingolstädter Str. 25
- Hungerturm, Frauenstraße 34–36 Rückseite
- Kramerbräukeller, Sonnenstraße 4
- Kreativquartier/DIN A4 Bar, Frauenstraße 34
- Kunsthalle, Ambergerweg 2
- Stadtbücherei, Hauptplatz 47
- Städtische Galerie, Hauptplatz 47



Newsletter

Alle aktuellen Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie über unseren Newsletter:
pfaffenhofen.de/kultur-newsletter

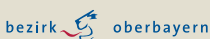
Impressum

Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm
Kultur, Veranstaltungen
Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen
Sebastian Daschner
Telefon: 0 84 41 78-148
E-Mail: kultur@stadt-pfaffenhofen.de
pfaffenhofen.de/kultursommer
facebook.de/pfaffenhofener.kultursommer

Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm
Hauptplatz 1 und 18
85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm
Telefon: 0 84 41 78-0
E-Mail: rathaus@stadt-pfaffenhofen.de

Herausgeber: Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm · Stand: Juni 2026
Änderungen vorbehalten

Gefördert vom



Mit freundlicher Unterstützung von

